

BILANZ
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH
Ludwigshafen am Rhein

zum
31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1 022 600,00	1 022 600,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	125,00	II Kapitalrücklage		2 309 900,00	2 309 900,00
II Sachanlagen				III Jahresüberschuss		0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 624 681,00		2 929 428,00	B. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	205.660,00		337 522,00	1 sonstige Rückstellungen		2 141 465,66	2 419 958,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	931 319,00		1 079 366,00	C. Verbindlichkeiten			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>471.787,51</u>	4 233 447,51	494.322,51	1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.046,05		386 281,84
III Finanzanlagen				2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3 646.182,33		2 986 540,18
1. Beteiligungen		99 600,00	99 600,00	3 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		69,58
B. Umlaufvermögen				4 sonstige Verbindlichkeiten	<u>6 593 611,79</u>	10 664.840,17	6 879 848,17
I Vorräte				D. Rechnungsabgrenzungsposten		15 221,43	13 085,28
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2 149,17	1 648,88				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214 232,35		280 181,62				
2 sonstige Vermögensgegenstände	<u>69.740,30</u>	283 972,65	70 763,38				
Übertrag		4 619 169,33	5 292 957,39	Übertrag		16 154 027,26	16 018 283,79

BILANZ
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Ludwigshafen am Rhein

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		4 619 169,33	5 292 957,39	Übertrag		16 154 027,26	16 018 283,79
III Wertpapiere							
1. sonstige Wertpapiere		8.325 037,10	0,00				
IV Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.198 135,72	10 714.232,25				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11 685,11	11 094,15				
		<u>16.154 027,26</u>	<u>16 018 283,79</u>			<u>16 154 027,26</u>	<u>16.018 283,79</u>

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH, Ludwigshafen am Rhein

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1 Umsatzerlöse		9.005 546,14	8 841 860,56
2 sonstige betriebliche Erträge		815 133,60	62 293,73
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.101,67		6 275,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.783 584,14</u>	1 789 685,81	1 472 049,29
4 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1 661 628,77		1 630.784,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>408.457,61</u>	2.070.086,38	391 549,69
5 Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		606 904,88	638 677,44
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2 215.752,56	2 329 772,67
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		172,25	19 323,06
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		7 088,75	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>68 499,29</u>	<u>71.682,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		3 062 834,32	2 382 686,22
11 sonstige Steuern		130 356,70	131 162,04
12. auf Grund einer Gewinn-gemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		2 932 477,62	2 251.524,18
13. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2017
der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Ludwigshafen am Rhein

INHALT

- I Allgemeine Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III Angaben zur Bilanz
- IV Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- V Weitere Angaben

I. Allgemeine Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt

Im Vorjahr wurde erstmalig das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet

Firmenname laut Registergericht.

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Firmensitz	Ludwigshafen am Rhein
Registereintrag	01 04 1960
Registergericht.	Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein
Register-Nr :	HRB 1150

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, angesetzt Die Finanzanlagen sind zum Nennwert bilanziert

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten bilanziert. Das Depot bei der DekaBank wurde zum Zeitwert bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Leistungsansprüche für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag, mit dem anteiligen Nennwert, der vor dem Bilanzstichtag geleisteten Vorauszahlung, aktiviert

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind zum Nennbetrag angesetzt

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist

Die Verbindlichkeiten sind jeweils zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Geschäftsjahres wird in dem als Anlage 4 beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten unter einem Jahr. Unter diesem Posten sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in Höhe von € 5 510,30 (Vorjahr: € 12 186,10) ausgewiesen

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus den Kundenkautionen, welche auf Einlagekonten bei Banken angelegt sind. Die Laufzeiten sind größer einem Jahr.

Alle restlichen **sonstigen Vermögensgegenstände** haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr

<u>Zusammensetzung:</u>	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Kundenkautionen	69 422,89	69 691,71
Sonstige Forderungen	317,41	1 071,67
	<u>69.740,30</u>	<u>70.763,38</u>

4. Sonstige Rückstellungen

<u>Zusammensetzung:</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	€	€
Unterlassene Instandhaltung	533 656,60	200.305,00
Vereinbarung Mieter	399 137,30	409 644,90
Zinsforderung WSD-West	790 088,76	733 088,76
Sohlenpanzerung Kaiserwörthhafen	0,00	650.000,00
Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen	38 381,00	28 945,00
Rückdeckung Altersteilzeit	-10 367,67	0,00
Urlaubsrückstände	71.162,00	67 922,00
Tantiemen	40 000,00	40 000,00
Prämien	17 000,00	17 300,00
Jahresabschlusskosten/Steuern	27 980,00	15 621,00
Ausstehende Rechnungen	106 958,06	51 728,38
Schwerbehindertenabgabe	0,00	0,00
Rückzahlung Insolvenzverwalter	0,00	7 764,96
Rechtskosten	30 830,87	101 000,00
Selbstbeteiligung Versicherungsschäden	96 638,74	96.638,74
	2.141.465,66	2.419.958,74

Das Deckungskapital für die bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von € 10.367,67 (Vorjahr € 0,00) wurde nach § 246 Abs. 2 S 2 HGB mit der Rückstellung für die Altersteilzeit in Höhe von € 38 381,00 saldiert. Das Deckungskapital war dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung des Deckungskapitals erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht.

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten unter einem Jahr

6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im Geschäftsjahr 2017 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Restlaufzeit ist geringer als ein Jahr

8. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen enthalten.

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Bundeszuschüsse für die Errichtung einer Containerumschlaganlage		
Noch nicht zugeordneter Zuschuss 80 %	3.209.660,00	3.209.660,00
Rückzahlbarer Zuschuss/Darlehen 20 %	2.274.526,55	2.599.458,91
	5.484.186,55	5.809.118,91

Von dem nicht rückzahlbaren Zuschuss wurden in den Geschäftsjahren 2004-2005 insgesamt € 21.646.565,24 auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten der einzelnen Wirtschaftsgüter übertragen. Nach Abrechnung mit der Förderstelle muss eventuell aus dem noch nicht zugeordneten Zuschuss noch vorhandene Mittel, welche nicht auf andere Wirtschaftsgüter übertragbar sind oder von der Förderstelle nicht anerkannte Ausgaben, zurückgegeben werden. Die Tilgung des zinsfreien, rückzahlbaren Darlehen erfolgt in zwanzig gleichen Jahresraten jeweils zum 30.06. eines Jahres, beginnend am 30.06.2005. Im Laufe des Jahres 2008 wurde ein überschlägig ermittelter Betrag in Höhe von € 1.138.364,07 an den Zuschussgeber zurücküberwiesen. Der Schlussbericht und der Verwendungsnachweis wurden im April 2017 bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster (GDWS) eingereicht. Die Prüfung der eingereichten Unterlagen steht noch aus.

Im Jahr 2010 konnte der Zahlungseingang eines Vorschusses in Höhe von € 1.000.000,00 für die Beseitigung von Werkmängeln bezüglich des Densiphaltbelages Containerterminal Kaiserwörthhafen verzeichnet werden. Die Verbuchung erfolgte unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Zahlung wurde auf Grundlage eines Beschlusses des Oberlandesgerichts Zweibrücken geleistet. Der Vorschuss stellt jedoch nichts Endgültiges dar, sondern muss abgerechnet werden. Gegebenenfalls kann eine Nachzahlung oder auch Rückerstattung verlangt werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 4.574.594,71 (Vorjahr: € 4.535.629,91) Restlaufzeiten unter einem Jahr, in Höhe von € 1.299.729,44 (Vorjahr: € 1.299.729,44) Restlaufzeiten von über einem bis fünf Jahren und in Höhe von € 649.864,75 (Vorjahr: € 974.797,11) von über fünf Jahren.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

<u>Zusammensetzung</u>	2017	2016
	T€	T€
a) Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Freilagerflächen und Erbbauzinsen)	4 252,1	4 206,4
b) aus Vergütung für Geschäftsbesorgung	322,0	322,0
c) aus Ufergeld	1 000,3	899,5
d) Erträge aus Gestattungen und Nutzungen	100,1	105,3
e) Erträge aus Übrigen Umsatzerlösen	3 331,3	3 308,7
	9.005,8	8.841,9

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 796,5 (Vorjahr T€ 10,3), Schadenersatz T€ 12,7 (Vorjahr T€ 15,3), sowie weitere Erträge in Höhe von T€ 5,7.

3. Personalaufwand

Die Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten T€ 93,1 (Vorjahr T€ 85,7) Aufwendungen für Altersversorgung.

4. Wertberichtigungen auf Forderungen (Sonstige betriebliche Aufwendungen)

In 2017 ergaben sich keine Forderungsverluste (Vorjahr T€ 4,8).

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultiert ein Zinsaufwand in Höhe von € 11,1

V. Weitere Angaben

1. Aufsichtsrat

Herr Staatssekretär Andy Becht
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Vorsitzender

Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stellvertretender Vorsitzender bis Juni 2017

Leitender Ministerialrat Gerhard Harmeling
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stellvertretender Vorsitzender ab Juni 2017

Leitender Ministerialrat Alexander Wieland
Ministerium der Finanzen, Mainz

Jürgen Vogel
Vertreter der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, Ludwigshafen am Rhein

Beigeordneter Dieter Feid
Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

2. Geschäftsführer

Franz Josef Reindl, Kaufmann, Speyer

3. Gesamtbezüge Aufsichtsrat und Geschäftsführer

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von € 3 700,00 geleistet

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Hinweis auf § 286 Abs 4 HGB verzichtet

4. Personal

Durchschnittlicher Personalstand während des Geschäftsjahres

	2017	2016
Technisch-kaufmännisch Beschäftigte	21	23
Gewerblich Beschäftigte	17	17
Gesamtzahl der Mitarbeiter	38	40

5. Mittelbare Pensionsverpflichtungen aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

Die Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind Mitglied bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) in Karlsruhe. Bezüglich der Art und Ausgestaltung der Versorgungszusagen wird auf die für das Jahr 2017 gültigen 22 Satzungsänderung vom Dezember 2016 verwiesen. In 2017 betrug die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter T€ 1.442,7 und die Höhe des Umlagesatzes 8,26 Prozent (bis 30.06.2017 8,16%). Hiervon haben die Mitarbeiter 1,81 Prozent (bis 30.06.2017 1,71 %) zu tragen. Der von der Gesellschaft zu tragende Umlagesatz für 2017 beträgt 6,45 %. Seit 01.01.2016 hat bezüglich des Sanierungsentgelts ein neuer Deckungsabschnitt begonnen. Der individuelle Sanierungsentgeltsatz hat für 2017 0,00 Prozent betragen.

6. Anteile an Unternehmen

Es besteht eine Beteiligung von 20 % an der asensus GmbH Archiv und Logistik, Ludwigshafen. Das Unternehmen wird nach vorläufigen Zahlen zum 31.12.2017 voraussichtlich ein positives Jahresergebnis ausweisen. Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2016 T€ 181,5.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

7.1 Darlehen der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) / Bundeskasse Düsseldorf

Zu den in den Angaben der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten wird erklärt.

Die Gesellschaft hat auf dem ehemaligen Mietgelände der Aral AG im Kaiserwörthhafen eine Containerumschlaganlage errichtet. Diese Anlage wird von der GDWS-Münster mit Zuschüssen nach der Förderrichtlinie Kombiniertes Verkehr gefördert. Das gesamte Investitionsvolumen der Gesellschaft beträgt rund 33,4 Mio. €. Die Förderung beträgt gemäß den vorliegenden Zuwendungsbescheiden der GDWS rd. 33,2 Mio. €. Durch Auszahlung/Verrechnungen und Rückzahlungen beträgt der Auszahlungsstand der Zuschüsse inzwischen rd. 31,4 Mio. €.

Die Förderung wird in Höhe von 80 Prozent als nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss und 20 Prozent des Förderbetrages (rund 6,5 Mio. €) werden als zinsloses Darlehen gewährt, das in 20 gleichen Jahresraten jährlich zum 30. Juni zu tilgen ist. Die erste Rate der Tilgung war zum 30.06.2005 fällig und wird seitdem jährlich bezahlt.

Bis zum 31.12.2003 waren die abgerufenen Zuschussbeträge in voller Höhe eingegangen. Bis 2005 wurden von den nicht rückzahlbaren Zuschüssen rund 21,6 Mio. € auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten übertragen. Von der bis 2007 noch nicht übertragenen Restförderung in Höhe von rund 4,3 Mio. € wurden im Jahr 2008 rund 1,1 Mio. € an die Bundeskasse zurückbezahlt, um die Zinsbelastung möglichst niedrig zu halten. Die Einreichung der Abrechnungsunterlagen ist im ersten Halbjahr 2017 erfolgt. Unter Umständen können nach Prüfung der Abrechnung übertragungsfähige Zuschussanteile auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten anderer Wirtschaftsgüter übertragen werden. Sollten danach Mittel nicht zugeordnet sein oder Ausgaben von der GDWS als nicht förderfähig eingestuft werden, so sind diese verzinst an die Förderstelle zurückzuzahlen. Für die Zinsen wurde auf Grundlage einer Schätzung eine Rückstellung gebildet. Die noch nicht übertragenen Mittel sind innerhalb der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Voraussetzung für die Förderung ist die Verpflichtung der Gesellschaft

- die Förderzuschüsse für die Errichtung dieser Containerumschlaganlage einzusetzen;
- die Containerumschlaganlage mindestens für die Dauer von 20 Jahren zu betreiben;
- die Förderzuschüsse zurückzuzahlen, sollte eine vorzeitige Schließung der Containerumschlaganlage unumgänglich sein.

7.2 Verpflichtungen für erteilte Aufträge

Zum 31.12.2017 sind Aufträge mit einem noch nicht abgerechneten Auftragsvolumen in Höhe von T€ 608,7 erteilt. In Höhe von T€ 533,7 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und in Höhe von T€ 107 für ausstehende Rechnungen gebildet

7.3 Pacht- und Überlassungsvertrag

Über die Überlassung der Hafenanlagen besteht mit dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch den BLAW, ein Pacht- und Überlassungsvertrag, welcher im Laufe des Jahres 2015 geändert wurde. Nach diesem Vertrag, der mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden kann, und der Organisationsverfügung vom 30.03.2015 für den BLAW, Ziffer 15, vom 30.03.2015 für den BLAW, hat die Gesellschaft an den BLAW als Pacht zum einen eine Entschädigung in Höhe der normalen Abschreibungen auf die ihr pachtweise überlassenen Wirtschaftsgüter (mit Ausnahme der mit einem Festwert bewerteten Bahnanlagen und Straßen) und zum anderen 2,75% (bisher 6%) der Restbuchwerte sämtlicher pachtweise überlassenen Wirtschaftsgüter jährlich bis zum 30.06. des folgenden Jahres zu zahlen, soweit sie diese Beträge erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf die der Gesellschaft im Jahr 2017 überlassenen Wirtschaftsgüter (ohne die mit einem Festwert bewerteten Bahnanlagen und Straßen) betragen € 793.652,00, sie wurden in voller Höhe erwirtschaftet. Die Restbuchwerte dieses Teils des Pachtanlagevermögens beliefen sich zum 31.12.2017 auf € 9.608.277,00.

		€	€
Die Verzinsung der Restbuchwerte des gesamten Pachtanlagevermögens zum 31.12.2016	von		23.200.012,56
zuzüglich der Hälfte der im Wirtschaftsjahr 2017 hinzugekommenen Wirtschaftsgüter	1/2 aus	0,00	0,00
abzüglich der Hälfte der Abgänge und Abschreibungen	1/2 aus	793.652,00	<u>-396.826,00</u>
			<u>22.803.186,56</u>

zu 2,75% ergibt einen Betrag von € 627.087,63, der gegenüber dem Gesellschafter in voller Höhe erwirtschaftet worden ist. Die Restbuchwerte des gesamten Pachtanlagevermögens zum 31.12.2017 betragen € 22.406.360,56.

7.4 Organschafts- und Gewinnabführungsvertrag

Am 22.07.2002 wurde zwischen der Gesellschaft und dem BLAW (mit Sitz in Ludwigshafen) mit Wirkung ab 01.01.2002 ein Organschafts- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, einen erwirtschafteten Jahresüberschuss an den BLAW abzuführen. Der BLAW als Organträger hat gegebenenfalls einen Jahresfehlbetrag zu übernehmen. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von € 2.932.477,62 erwirtschaftet. Der Vertrag wurde für die Zeit bis 31.12.2007 fest abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht vor Ablauf der Vertragsdauer gekündigt wird. Eine Kündigung ist bisher nicht erfolgt.

7.5 Folgen des Brandes einer Lagerhalle

Am 22.06.2013 ist die von dem Betrieb für Landeseigene Anlagen an Wasserstraßen (BLAW), Ludwigshafen, gepachtete Halle in der Hafenstr. 47 in Ludwigshafen vollständig abgebrannt. Dabei wurde auch die eigene Photovoltaikanlage auf dem Hallendach zerstört und das Dach des Nachbargebäudes Hafenstr. 49 beschädigt.

Gemäß den Vorgaben des Pacht- und Überlassungsvertrags mit dem BLAW haben die Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung die Gebäude gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden zu versichern, was nach den inzwischen vorliegenden Erkenntnissen in entsprechender Höhe erfolgt ist. Die Versicherungserlöse müssen zur Wiederherstellung oder Neuherstellung des Gebäudes verwendet werden.

Die Brandrückstände wurden beseitigt, sodass eine sanierte Bodenplatte zur Wiederbebauung zur Verfügung steht. Die an die beteiligten Versicherungen weiterberechneten Beseitigungskosten wurden beglichen. Ebenso wurde von der Gebäudeversicherung der für 18 Monate vereinbarte Mietverlust vollständig bezahlt. Der für 12 Monate vereinbarte Ertragsausfall für die Photovoltaikanlage wurde auch komplett beglichen.

Ein Ersatzanspruch für die Photovoltaikanlage ist in Höhe des Zeitwerts bezahlt worden. Für die zerstörte Halle konnte in einem Vergleich mit der Sachversicherung die „fiktive“ Schadenabrechnung vereinbart werden. Insgesamt wurde eine Gesamtentschädigung in Höhe von 11,5 Mio € bezahlt.

Noch bis heute konnte keine eindeutige Brandursache festgestellt werden, insofern zieht sich die Abwicklung der Haftpflichtschäden noch hin. Federführend ist bei der Abwicklung dieser Schäden die Haftpflichtversicherung der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH. In Höhe der voraussichtlichen Eigenbeteiligung wurde bereits in der Vergangenheit eine Rückstellung in den Jahresabschluss eingestellt. Einige Klagen von Geschädigten sind noch anhängig.

Inwieweit ein Regressausgleich nur innerhalb der beteiligten Haftpflichtversicherungen erfolgen wird oder ob unter Umständen die Gesellschaft noch in Anspruch genommen werden kann lässt sich derzeit nicht abschätzen. Nach dem Ergebnis der polizeilichen Untersuchungen würde ein technischer Defekt an einem montierten Wechselrichters als Ursache des Großbrandes in Betracht kommen. Die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen wurden abgeschlossen.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet

9. Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2017 sind Aufwendungen für die Abschlussprüfung (incl. Prüfung des Corporate Governance Bericht und Erstellung Bezügebericht) in Höhe von € 9 800,00 entstanden

Ludwigshafen am Rhein, den 15. März 2018

Franz Josef Reindl
Geschäftsführer

Bruttoanlagenspiegel zum 31. Dezember 2017
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH, Ludwigshafen am Rhein

Anlage 4

Seite 1

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen										
I Immaterielle Vermögensgegenstände										
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47 786,36	0,00	0,00	47 786,36	47 661,36	125,00	0,00	47 786,36	0,00	125,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	47 786,36	0,00	0,00	47 786,36	47 661,36	125,00	0,00	47 786,36	0,00	125,00
II Sachanlagen										
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 583 620,25	0,00	0,00	7 583 620,25	4 654 192,25	304 747,00	0,00	4 958 939,25	2 624 681,00	2 929 428,00
2 technische Anlagen und Maschinen	1 927 986,79	0,00	0,00	1 927 986,79	1 590 464,79	131 882,00	0,00	1 722 326,79	205 660,00	337 522,00
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 927 709,99	22 123,88	34 982,97	3 914 850,90	2 848 343,99	170 170,88	34 982,97	2 983 531,90	931 319,00	1 079 366,00
4 geleastete Anzahlungen und Anlagen im Bau	494 322,51	0,00	22 535,00	471 787,51	0,00	0,00	0,00	0,00	471 787,51	494 322,51
Summe Sachanlagen	13 933 639,54	22 123,88	57 517,97	13 898 245,45	9 093 001,03	606 779,88	34 982,97	9 664 797,94	4 233 447,51	4 840 638,51
III Finanzanlagen										
1 Beteiligungen	99 600,00	0,00	0,00	99 600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99 600,00	99 600,00
Summe Finanzanlagen	99 600,00	0,00	0,00	99 600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99 600,00	99 600,00
Summe Anlagevermögen	14 081 025,90	22 123,88	57 517,97	14 045 631,81	9 140 662,39	606 904,88	34 982,97	9 712 584,30	4 333 047,51	4 940 363,51

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung (HLU), Ludwigshafen am Rhein

Corporate Governance Bericht 2017

1. Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Der Ministerrat des Landes Rheinland-Pfalz hat am 03.12.2013 beschlossen, ab dem Jahr 2014 den PCGK für öffentliche Unternehmen mit Landesbeteiligung einzuführen.

Der Kodex enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des Kodex die Unternehmensführung und die Unternehmensüberwachung transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Dabei soll die Rolle des Landes als Anteilseigner klarer gefasst und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von Landesbeteiligungen gefördert werden.

Die HLU wendet auf der Grundlage von § 6 des Gesellschaftsvertrages den PCGK an. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat erstellen jährlich einen Corporate Governance Bericht (CGB).

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat erklären, soweit nicht im nachfolgenden Text anders dargestellt, dass den Vorgaben und Empfehlungen des PCGK entsprochen wurde und wird.

Der CGB wird Anhang zum Jahresabschluss und im Rahmen der Abschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der CGB wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Gesellschafter

Die Gesellschafter der HLU sind das Land Rheinland-Pfalz (90 %) und die Stadt Ludwigshafen (10 %).

Zwischen der HLU und dem Betrieb Landeseigene Anlagen an Wasserstraßen (BLAW), Ludwigshafen am Rhein, besteht ein Organschafts- und Gewinnabführungsvertrag. Nach diesem Vertrag sind die Jahresüberschüsse der HLU jährlich an den BLAW abzuführen bzw. Jahresfehlbeträge von diesem auszugleichen.

Die Rechte der Gesellschafter werden in Gesellschafterversammlungen wahrgenommen.

Die Gesellschafter beschließen insbesondere über:

- Bestellung und Abberufung des/der Geschäftsführer(s),
- Feststellung des Jahresabschlusses,
- Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung,
- Bestellung Wirtschaftsprüfer,
- Änderungen und Ergänzungen des Gesellschaftsvertrages.

Im Jahr 2017 fand eine Gesellschafterversammlung statt:

Sitzung am 25. April 2017

Feststellung Jahresabschluss 2016; Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016; Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Geschäftsjahres 2017; Möglichkeit zur Teilnahme am Finanzmanagement des Landes Rheinland-Pfalz ruht bis zur Klärung der offenen beihilferechtlichen Fragestellungen.

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der HLU ist Herr Franz Josef Reindl. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hafengebiete Rheinland-Pfalz GmbH, Ludwigshafen am Rhein (HRP), sowie Leiter des BLAW.

Der Geschäftsführerdienstvertrag wurde vor Geltung des PCGK abgeschlossen und ist bis 30. Juni 2019 befristet.

Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeiten ein Festgehalt und eine erfolgsabhängige Tantieme durch die HLU. Ab 2012 und damit vor Geltung des PCGK wurde vereinbart, das Jahreseinkommen analog der Besoldung der Beamten des Höheren Dienstes des Landes Rheinland-Pfalz anzupassen.

Prokuristen sind die Herren Bernd Geiger und Robert Arndt.

Neben Organisations- und Dienstanweisungen gibt es einen Organisationsplan und ein Qualitätsmanagementhandbuch, welche regelmäßig kontrolliert und überarbeitet werden. Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

Derzeit ist der Geschäftsführer ständiger Gast bei den Aufsichtsratssitzungen der Staatlichen Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH (HGM), Aufsichtsratsmitglied bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ludwigshafen mbH (WEG), ständiger Gast bei den Aufsichts-

ratssitzungen der Trierer Hafengesellschaft mbH (THG), Mitglied im Verkehrsausschuss Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Mitglied im Senat der Wirtschaft und Mitglied im Präsidium im Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen (BöB).

4. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Zurzeit ist keine Frau als Aufsichtsrat bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Andy Becht, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (Mitglied und Vorsitzender)
- Herr Dr. Lothar Kaufmann, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (Stellvertretender Vorsitzender) bis Juni 2017
- Herr Gerhard Harmeling, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (Stellvertretender Vorsitzender) ab Juni 2017
- Herr Alexander Wieland, Ministerium der Finanzen (Mitglied)
- Herr Jürgen Vogel, IHK Pfalz (Mitglied)
- Herr Dieter Feid, Stadt Ludwigshafen (Mitglied)

Weitere Tätigkeiten der derzeitigen Aufsichtsräte in anderen Aufsichtsgremien:

- Herr Andy Becht
 - Vorsitzender des Verwaltungsrates BLAW
 - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH
 - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trierer Hafengesellschaft mbH
 - Vorsitzender der Ministeriellen Steuerungsgruppe des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM), die im November 2017 aufgelöst wurde.
 - Vorsitzender des Beirates des LBM
 - Stellvertretendes Mitglied im Beirat Leiseres Mittelrheintal
 - Eisenbahninfrastrukturbeirat bei der Bundesnetzagentur
- Herr Dr. Lothar Kaufmann
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Trierer Hafengesellschaft mbH bis Juni 2017
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH bis Juni 2017
 - Mitglied des Verwaltungsrates BLAW bis Juni 2017
 - Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar
 - Mitglied im Aufsichtsrat des Verkehrsverbunds Karlsruhe
 - Aufsichtsrat ivm GmbH (Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt-RheinMain) bis Juni 2017

- Herr Gerhard Harmeling
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Trierer Hafengesellschaft mbH ab Juni 2017
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH ab Juni 2017
 - Mitglied des Verwaltungsrates BLAW ab Juni 2017

- Herr Alexander Wieland
 - Mitglied im Aufsichtsrat Trierer Hafengesellschaft mbH
 - Mitglied im Aufsichtsrat Hafenbetriebe Rheinland Pfalz GmbH
 - Mitglied des Verwaltungsrates BLAW

- Herr Jürgen Vogel
 - Mitglied im Beirat des Landesbetrieb Mobilität Rheinland Pfalz (LBM)
 - Vorsitzender des Aufsichtsrates der FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH (seit Januar 2018)

- Herr Dieter Feid,
 - Stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH
 - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

5. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Zwischen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gesellschaft.

Im Jahr 2017 fanden insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen statt.

- **Sitzung am 25.04.2017:**

Empfehlung an die Gesellschafterversammlung: Den Jahresabschluss 2016 festzustellen, den Geschäftsführer zu entlasten und Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Alltreu Revision & Treuhand GmbH, Ludwigshafen, als Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2017.

Bericht laufendes Geschäftsjahr durch die Geschäftsführung.

Kenntnisnahme des Entwurfs eines Erbbaupachtvertrags mit der Pfalzwerke AG durch den Aufsichtsrat.

Information über den Stand der Schlussabrechnung der Fördermittel für das Containerterminal KWH mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt Münster (GDWS)

- **Sitzung am 28.06.2017:**

Neuberufung und Wahl von Herrn Gerhard Harmeling zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Hafengebiete Ludwigshafen am Rhein GmbH.

Abberufung von Herrn Christian Schreider und Neuberufung von Herrn Robert Arndt als Aufsichtsrat bei der WEG mbH Ludwigshafen.

Berichte durch die Geschäftsführung in Sachen:

- laufendes Geschäftsjahr.
- Geschäftsentwicklung bei der asensus GmbH und deren Jahresabschluss 2016.
- Zwischenstand der Abwicklung des Brandes Hafenstr. 47.
- Abrechnung der Fördermittel für das vom Bund geförderte Terminal im KWH.

Aufhebung eines Beschlusses aus dem Jahr 2015 in Sachen pauschale Rückzahlung der Fördermittel.

- **Sitzung am 29.11.2017:**

Bericht laufendes Geschäftsjahr durch die Geschäftsführung.

Wirtschaftsplan 2018/2019.

Zusätzlich berichtet die Geschäftsführung über wichtige Entwicklungen auch zwischen den Gremiensitzungen.

Der Geschäftsführer holte Zustimmungen des Aufsichtsrats vor der Vornahme von Geschäften grundsätzlicher Bedeutung ein.

Bei der HLU besteht eine D & O Versicherung.

Die HLU gewährte keine Kredite an den Geschäftsführer oder an die Mitglieder des Aufsichtsrats.

Zum Ende eines Jahres erstellt die Geschäftsführung jeweils für das folgende Jahr einen Wirtschaftsplan und legt diesen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vor. Eine Vorschau für das darauffolgende Wirtschaftsjahr wird ebenso erstellt.

6. Transparenz

Im Jahr 2017 hatte die Gesellschaft durchschnittlich 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 29 in Vollzeit und 9 in Teilzeit beschäftigt. Davon sind 9 Personen weiblich, was einer Frauenquote von 23,7 % entspricht.

Auf den ersten drei Führungsebenen (Geschäftsführer, Prokuristen, Abteilungsleiter) sind keine Frauen vertreten.

Der Geschäftsführer der HLU erhielt in 2017 eine Gesamtvergütung von brutto 196.491,40 €. Diese setzt sich zusammen aus einer Grundvergütung von 150.296,04 €, einer erfolgsabhängigen Vergütung von 40.000,00 € und sonstigen geldwerten Vorteilen von 6.195,36 €

Vergütungen/Aufwandsentschädigungen Dritter für Tätigkeiten in den genannten Gremien werden nicht an den Geschäftsführer, sondern direkt an die Gesellschaft geleistet.

Eine Ruhegehaltszusage liegt nicht vor

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten pro Sitzung ein Sitzungsgeld von 100,00 € und eine Jahresvergütung von 500,00 €.

Die Aufsichtsratsmitglieder Becht, Wieland und Feid nahmen an allen drei Aufsichtsratssitzungen teil. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Kaufmann nahm an keiner Aufsichtsratssitzung mehr teil. Das Aufsichtsratsmitglied Harmeling nahm an einer Aufsichtsratssitzung teil. Das Aufsichtsratsmitglied Vogel nahm an zwei Aufsichtsratssitzungen teil.

Es haben sich folgende Gesamtvergütungen für das 2017 ergeben:

- Herr Becht 800,00 €
- Herr Dr. Kaufmann 236,00 €
- Herr Harmeling 364,00 €
- Herr Wieland 800,00 €
- Herr Vogel 700,00 €
- Herr Feid 0,00 € *

**Die Vergütung in Höhe von 800,00 € wird seitens der Gesellschaft direkt an die Stadtkasse Ludwigshafen bezahlt*

Weitergehende Vergütungen oder sonstige geldwerte Vorteile an den Aufsichtsrat sind im Geschäftsjahr 2017 nicht gewährt worden.

7. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2017 wird im I. Quartal 2018 aufgestellt und soll auch noch im I. Quartal 2018 geprüft werden

Eine interne Revisionsstelle wurde aufgrund der überschaubaren Unternehmensgröße bisher nicht eingerichtet. Als Compliance Beauftragte für das Jahr 2017 bestellt wurde Frau Nina Marzioch, Angestellte der HLU.


8. Abschlussprüfung

Die Erklärung über die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer wurde abgegeben und die Bescheinigung über die Teilnahme an der Qualitätskontrolle gemäß § 57 a Wirtschaftsprüferordnung liegt vor.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU Revision & Treuhand GmbH, Ludwigshafen, wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt.

Die Beauftragung umfasst auch die Erstellung von Berichten über die Bezüge des Geschäftsführers, der leitenden Angestellten und der Mitglieder des Aufsichtsrats

Ludwigshafen, den 26. Februar 2018



Franz Josef Reindl
(Geschäftsführer)



Andy Becht
(Vorsitzender Aufsichtsrat)